



WETTBEWERB: KLIMAAKTIVE KOMMUNE 2023

Preisträger in der Kategorie:
Ressourcen- und Energieeffizienz

Gemeinde Furth
**Nachhaltige Umnutzung
einer Klosteranlage**



Zeitraumen

2015 bis 2023



Verortung

Landkreis Landshut
Bayern

Ca. 3.600 Einwohner*innen



Kontakt

Andreas Horsche
Gemeinde Furth
Bürgermeister
08704 911932
andreas.horsche@vg-furth.de

Gefördert durch:



In Kooperation mit:



aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Bilder: © Hearts&Minds / Difu



Kooperationen

Further Kommunalunternehmen
für erneuerbare Energien AdÖR
Biomasseheizwerk Furth GmbH & Co. KG
SoLaR Betriebs und Service GmbH

Worum geht's im Projekt?

2015 kaufte die Gemeinde Furth ein ehemaliges Kloster und entwickelte ein bedarfsgerechtes Umnutzungskonzept mit Fokus auf Ressourceneffizienz und eine nachhaltige Wärme- und Energieversorgung.

Wie sieht das konkret aus?

Die Planung für die Umnutzung des Klosterareals entwickelte die Gemeinde gemeinsam mit Fachplanungspersonal, Ratsmitgliedern, künftigen Nutzer*innen und Bürger*innen. Prämisse war, möglichst viel alte Bausubstanz zu erhalten und alte sowie neu geplante Gebäude mit nachhaltiger Wärme und Energie zu versorgen. Daher wurde entschieden, die historischen Klostergebäude energetisch zu sanieren und zu einem Tagungszentrum umzubauen. Auf dem Gebiet des ehemaligen Klostersgartens entstand ein Wohngebiet mit 48 Einheiten und ein Neubau für eine Brauerei, eine Destillation und ein Gasthaus. Bei der Realisierung setzte die Gemeinde auf öffentlich-private Partnerschaft und kooperierte mit regionalen Fachfirmen.

Alle Gebäude werden über ein Nahwärmenetz von einem Biomasse-Heizkraftwerk versorgt. Eine Photovoltaik-Anlage mit 450 Kilowattpeak, überwiegend auf Carports installiert, speist Solarstrom in ein arealeigenes Netz. Dieser Strom wird über einen günstigen „Sunshinetarif“ angeboten und ist ein attraktiver Standortfaktor.

Was bringt's dem Klima?

Neben dem Einsatz erneuerbarer Energien achtete die Gemeinde auf Ressourceneffizienz und sparte mit dem Erhalt der Klosterobjekte graue Energie ein. Durch die verdichtete Bebauung im ehemaligen Klostersgarten ist eine Innenentwicklung realisiert worden, die wertvollen Ackerboden schont und durch die Nähe zum Ortskern eine nachhaltige Mobilität fördert.